

# Inhalt

Vorbemerkung	7
1. Erste Orientierung	11
2. Der Zusammenhang von Beobachtung und Bewegung. Sinn und Sein	12
3. Zusammenfassung einiges Vorangehenden	32
4. Strukturbildung und Sprache	36
5. Veranlagte, gelenkte und beobachtete Beobachtung	47
6. Zusammenfassung einiges Vorangehenden	51
7. Individualisierung und Universalisierung	53
8. Ein Scheinproblem; vom Rein-Wahrnehmlichen	57
9. Zum Universalienproblem	61
10. Zum Übergangsproblem vom Selbstgebundenen zum Nicht-Selbstgebundenen	68
11. Vom Gefüge der Begriffe	72
12. Beobachtung als in sich reflektiertes Bewußtsein	74
13. Intuitiver Wesentausch, inspirative begriffliche Phantasie und imaginative Inhärenz	79
14. Der Inhärenzbegriff als wissenschaftlicher Grundbegriff	82
15. Das Wirklichkeitkriterium und die dreigliedrige Beobachtung	89
16. Inhärente und repräsentierende Vorstellungen. Zuwendung und Abwendung	91
17. Gestalt und Bewegung, Plastisches und Musikalisches	96
18. Hellere und dunklere Anteile der Gebildeformung	101
19. Ein spezifisches Merkmal ortsverändernder Bewegungen	107
20. Sich selbst merklich machendes Wahrnehmliches	116
21. Beseitigung des solipsistischen Mißverständnisses	121
22. Zusammenfassung einiges Vorangehenden	122
23. Efferenz und Afferenz	124
24. Grund und Sinn von Gestalt und Bewegung. Der Sinn der Sinne	134
25. Die zu erfassende Einbettung, der Sinn der Evolution	137
26. Die Geistigkeit der äußeren Welt. Die Ästhetisierung der Wissenschaft	145
27. Die soziale Bedeutung des Dargestellten	146
28. Das Schauorgan für die Wirklichkeit. Die Begründung einer neuen Kulturepoche	149
29. Resultat	149